



LAND

OBERÖSTERREICH



PROFILE

LEBEN MIT BODEN
AUSSTELLUNGSKATALOG

RUDI ANSCHOBER

LANDES RAT



VORWORT

Boden ist die Grundlage für unser Dasein und unsere Existenz. Er ist der Grund, auf dem wir stehen, leben und wirtschaften. Wir wissen heute um die vielfältigen ökologischen Funktionen, die der Boden erfüllt. Dennoch, seit der Mensch sich zunehmend von der Natur und damit auch vom Boden entfremdet hat, wird seine elementare Funktion für das Leben kaum noch wahrgenommen. Eine Landschaft wird in ihrer Ästhetik gesehen, der Boden, auf dem wir stehen, in seiner elementaren Funktion für den Menschen oftmals nicht erkannt.

Der Boden ist Zeugnis unserer Zivilisation, unseres kulturellen Erbes, da aber viele ästhetische Qualitäten des Bodens unter seiner Oberfläche schlummern, muss man zu Hilfsmitteln greifen, um sie bildhaft ins Bewusstsein zu holen. So wie der Boden birgt das Gesicht eines Menschen unter seiner Oberfläche viele Schätze, Geschichten, Ideen und Erfahrung.

Die ProtagonistInnen der Ausstellung geben uns einen tiefen Einblick in ihren ganz persönlichen Zugang zum Thema "Boden" und öffnen damit Türen für eine eigene individuelle Betrachtung.

Die Ausstellung "**Profile - Leben mit Boden**" ist ein schönes Beispiel dafür, wie Boden, Kunst und Ästhetik miteinander verbunden werden können.

Rudi Anschober

*Landesrat für Umwelt, Energie, Wasser
und KonsumentInnenschutz*

MAG. DR. JOHANNES T. WEIDINGER

GEOLOGE



MEIN BODEN

Aufgewachsen bin ich am Fuße des Traunsteins, `unterm Stoa`, wie die Gmundner sagen. Schon als Bub hatte ich ein Faible für Natur, Archäologie und Erdgeschichte. Meine ersten Fossilien sammelte ich als 7-jähriger. Heute bin ich als angewandter Geologe auf Bergstürze und Rutschungen spezialisiert: in der Heimat die Forschungen im Gmundner Gschlifgraben, in der Fremde die Expeditionen ins Himalaya-Gebiet. Für mich besteht die Erdoberfläche aus dem Ausgangsgestein, dem Boden, sowie der Vegetation. Wenn eine dieser drei Ebenen nicht passt, leiden beide anderen Komponenten - und damit auch der Mensch.

BODENLEBEN

Der 49 jährige Gmundener maturierte in Lambach. Nach seinem Geologie-Studium in Salzburg arbeitete er dort drei Jahre lang als Assistent. Seit 15 Jahren leitet der Vater zweier Söhne das Institut für Erd- und Kulturgeschichtliche Dokumentation im K-Hof, Kammerhof Museen Gmunden.



GERHARD BRANDSTETTER

GOLDWÄSCHER



MEIN BODEN

Als meine Mutter mir vor 30 Jahren erzählte, dass bis zum Ende des 19. Jahrhunderts in Enns, Donau und Traun Gold gewaschen wurde, packte mich die Abenteuerlust. Und siehe da, gleich beim ersten Versuch wurde ich bei einer Schotterbank in der Enns fündig. Für mich ist das Goldwaschen ein kleines Stück Kulturgeschichte, wurden doch aus Donau- und Inngold auch Münzen geprägt. Wichtig ist mir der verantwortungsvolle Umgang mit der Natur. Reich werden kann man damit bei uns allerdings nicht, aber es ist das schönste Hobby, das ich mir vorstellen kann.

BODENLEBEN

Der 53-jährige Steyrer lernte nach Abschluss der Handelsschule das Schlosser-Handwerk. Zudem ist er ausgebildeter Dreher, Buchhalter und Lohnverrechner. Seit 2006 arbeitet er als Sozialbetreuer für Obdachlose. Seine Freizeit verbringt er in der Natur als Goldwäscher aus Leidenschaft.



ILSE FREUNDLINGER TÖPFERIN



MEIN BODEN

Ich genieße es immer wieder aus dem kühlen und geschmeidigen Ton etwas zu formen. Es beruhigt mich und ich finde dabei meine innere Mitte. Es ist die Erdverbundenheit, bei der ich alles rund herum vergesse. Ich lasse beim Töpfern meinen Gefühlen freien Lauf, bin immer wieder überrascht, was meine Hände am Ende gezaubert haben. Bei mir ist jedes geformte Objekt ein echtes Einzelstück. In meinem Schaugarten bin ich detailverliebt. Aber am meisten faszinieren mich jene Pflanzen, die sich ihren Platz in meiner Oase einfach selbst aussuchen und ohne mein Zutun wohl fühlen.

BODENLEBEN

Die gelernte Kindergärtnerin und Mama von vier Töchtern fühlte sich schon immer von Mutter Erde, Ton und Garten angezogen. Vor einigen Jahren erfüllte sich die 45-jährige ihren Traum. In der „Töpferei bei den Rosen“ und in ihrem Garten in Thalheim lebt sie ihre Kreativität professionell aus.



MARIA STEINDL

KÖCHIN



MEIN BODEN

In meiner Kindheit spielte sich das Leben in der Großküche am Bauernhof ab und ich schaute mir viel von meiner Mama ab. Heute ist das Kochen mein Leben. In meiner Freizeit koche ich Marmelade ein und experimentiere mit verschiedensten Pestos. Meine Speisekarte richtet sich nach den vier Jahreszeiten. In mein Einkaufswagel kommt, was der Boden gerade zu bieten hat. Ich verwende hauptsächlich selbst geerntetes Gemüse und selbst gezupfte Kräuter. Ich möchte, dass Gäste mit meinen liebevoll dekorierten Gerichten die Frische erleben und den Unterschied kennen lernen.

BODENLEBEN

Die gelernte Einzelhandelskauffrau wuchs auf einem Bauernhof in Laakirchen mit 7 Geschwistern auf. Danach wechselte die heute 50-jährige in die Gastronomie, kellierte in einem Braugasthof und arbeitete in einem Eissalon, ehe sie als Quereinsteigerin zur leidenschaftlichen Köchin wurde.



HELMUT STUNDNER

KLEINGÄRTNER



MEIN BODEN

Ich bin ein garagengepflegter Oldtimer in Sachen Natur pur und bei der Schädlingsbekämpfung! Ich versuche in meinen Gartenvorträgen, von A wie Apfelbaum bis Z wie Zirbe, mein Wissen zu vermitteln. Der schonende Umgang mit dem eigenen Boden ist die Aufgabe jedes Gartenbesitzers. Das Gold jedes Gärtners ist der Kompost: aus biogenen Hausabfällen wird wertvoller Humus.

In den nächsten Wochen setze ich noch einige Bäume, die mich dann sicherlich überleben werden. Mein innigster Wunsch an alle: Der Boden ist unser kostbarstes Gut. Geht mit ihm sorgsam um!

BODENLEBEN

Der 81-jährige Edter lernte KFZ-Mechaniker bei der ÖBB. Schon 1965 trat er dem Siedlerverein bei, sechs Jahre später begann er in der Baumschule Weber zu helfen. Auf Grund seiner Spezialausbildungen und seiner jahrzehntelangen Erfahrung mit Gärten aller Art ist er als Vortragender gefragt.



ALFRED LAHNINGER

KIESGRUBENARBEITER



MEIN BODEN

Meine Seele baumeln lassen kann ich am besten im eigenen Garten! Ich pflege mit viel Liebe mein Biotop und erhöhe so die Lebensqualität der japanischen Koi-Fische, die auch zu meinem liebsten Hobby geworden sind. Das Schöne an meiner Arbeit im Kieswerk ist, dass wir uns die Natur nur ausborgen. Der Kies wird abgebaut, veredelt und verkauft. Sind die drei erlaubten Etagen erreicht, beginnen wir mit der Re-Kultivierung. Dabei beobachte ich, wie sich Tag für Tag der Boden verändert, wie sich nach und nach Pflanzen und Tiere die Kiesgrube zurückerobern.

BODENLEBEN

Der 57-jährige aus Gschwandt ist gelernter KFZ-Mechaniker. Er übte seinen Beruf zehn Jahre in einem Meisterbetrieb in seinem Heimatort aus. 1980 begann der Vater dreier Söhne in einem Kieswerk zu arbeiten. Damals als Werksarbeiter, heute ist er Werksleiter des Kieswerk Viecht.



KLEMENS MIKULASCHEK

MINERALIENSUCHER



MEIN BODEN

Wo ich aufgewachsen bin, ist der Boden von klein auf Programm. Ob Quarz im Mühlviertel, Calcit im Salzkammergut oder Fluorit in der Pyhrn-Region – ich liebe die Bodenschätze meiner Heimat und ich sammle sie mit großer Leidenschaft. Meine Funde, die ich daheim in selbstgemachten Schaukästen aufbewahre, erzählen auch einen Teil meiner Lebensgeschichte. Mein Credo ist der respektvolle Umgang mit der Natur und natürlich verlasse ich alle meine Fundstellen so, wie ich sie vorgefunden habe. Eines meiner Ziele ist es, auch die Jugend für mein nicht alltägliches Hobby zu begeistern.

BODENLEBEN

Der 44-jährige Marchtrenker wuchs in Gallneukirchen auf. Er ist gelernter Einzelhandelskaufmann und Goldschmied. Heute arbeitet er als Verkäufer und Berater in einem Mineralien-Geschäft in Linz. Er wollte Immer schon sein Hobby zum Beruf machen. Auf Umwegen ist ihm dies nun geglückt.



WALTER STOCKENHUBER

BIOBAUER

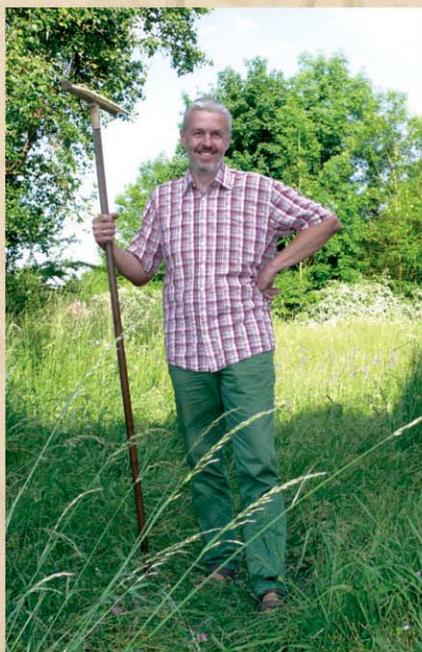


MEIN BODEN

Den ersten Obstbaum veredelte ich schon als achtjähriger Knirps. Als Bio-Bauer pflanze ich alte Getreidesorten wie Emmer und Einkorn an, die es nachweislich schon 3000 Jahre vor Christus gegeben hat. Außerdem setzte ich 300 Obstbäume in 60, fast vergessenen, alten Sorten an. Als "Klarlbau z`Blindendorf" bin ich mein eigener Herr, arbeite in und mit der freien Natur nach allen vier Jahreszeiten. Es macht mich glücklich, für meine Kunden hochwertigste Lebensmittel und nicht nur "Nahrungsmittel" zu erzeugen. Aber ich gebe auch einen Teil der hochwertigen Samen dem Boden wieder zurück.

BODENLEBEN

Der 48-jährige Lambrechtener arbeitete 15 Jahre in der Ski-Fabrik Fischer, ehe er 1986 den elterlichen, über 220 Jahre alten Innviertler Vierseithof, zuerst pachtete und 1996 zur Gänze übernahm. Ein Jahr später wurde auf Bio umgestellt, von G, wie Getreide bis O, wie Obstbäume.



MONIKA STOCKENHUBER

VIELFALTGÄRTNERIN



MEIN BODEN

Einst waren die Kleinen im Kindergarten das Wichtigste für mich. Heute sind es meine eigenen Kinder und irgendwie ist jedes ´Früchtchen´ ja auch ein Baby von mir. Mein Mann weckte in mir die Begeisterung für die Pflanzen. Und meine Meinung ist: Man muss nicht unbedingt Gärtnerin gelernt haben, um eine gute Gärtnerin sein zu können. Ich versuche mit biologischer Vielfalt und kostbaren Sortenraritäten die ehemalige Stiftsgärtnerei zu beleben. Und ich bin mir sicher, dass nur das Zusammenspiel von samenfesten Sorten und gesundem Boden ein hochwertiges Produkt mit einem einzigartigen Geschmack ergeben kann.

BODENLEBEN

Die 43-jährige Engelhartszellerin hat ihre Wurzeln in Thalheim bei Wels und ist eigentlich ausgebildete Montessori-Kindergärtnerin. In den letzten 20 Jahren eignete sich die Mutter dreier Kinder ein enormes „Bio-Wissen“ an. Heute leitet sie die Bio-Vielfalts-Gärtnerei in Engelhartszell.



GÜNTHER WEIDLINGER

MARATHONLÄUFER



MEIN BODEN

Ich komme aus einer sportlichen Familie. Auf Urlaub führen wir mit Rad oder dem Camping-Bus – das war Natur pur. Als Profi-Sportler, speziell als Marathonläufer, habe ich bei jedem Schritt und Tritt Bodenkontakt. Am Asphalt kann ich gleichmäßig schnell laufen, am Waldboden kräftige ich behutsam meine Sehnen, Bänder und Gelenke und inhaliere die Aromen des Waldes. Ich bin ein `Landei`, das gerne im eigenen Garten in der Erde wühlt, Kräuter und Beeren erntet. Ich trainiere aber auch mit Volksschulkindern im Ort, erkläre ihnen, wie wichtig Bodenarten beim Laufen und Bewegung sind.

BODENLEBEN

Der Weißkirchener wuchs im Innviertel auf, studierte nach der Matura in der HTBLA Braunau Wirtschaftswissenschaften. Derzeit absolviert unser Marathon-Star einen Sport-Management-Lehrgang an einer Linzer Privat-Uni. Das große Ziel des HLSZ-Sportlers: die Olympischen Spiele 2016.



BRIGITTE STUMPNER

TOURISTIKERIN



MEIN BODEN

Im Traunsee fingen wir Fische, der Wald war unser Spielplatz. Ich hatte eine schöne, naturverbundene Kindheit, die mich bis heute prägt. Zum Entspannen gehe ich allein in den Wald. Ich lausche den Geräuschen der Tiere, freue mich, wenn Regentropfen auf die Blätter klatschen und wie der Boden lebt und sich bewegt. Der Boden ist aber auch Nährboden für uns Touristiker. Die Erhaltung der Naturräume ist mit ein Anliegen. Unsere Firmen-Philosophie: Wir bieten nur Reisen an, die im Einklang mit Kultur, Brauchtum, Natur und unserer herrlichen Landschaft stehen.

BODENLEBEN

An den Ufern des Traunsees aufgewachsen, absolvierte die 52-jährige eine Ausbildung zur Hotel-Assistentin und sammelte in mehreren Ländern Erfahrung in der Gastronomie. Vor 20 J. gründete die Bad Ischlerin ihr eigenes Incoming-Reisebüro und begeistert tausende Gäste mit ihrer Heimat.



DI PETER SOMMER

BODENGELEHRTER



MEIN BODEN

Schon als kleiner Bub war der Boden im Garten der Vorchdorf-Oma mein Metier. Und er zieht sich wie ein roter Faden durch mein Leben. In meiner Freizeit relaxe ich beim Garteln und freue mich über die Wirkung meines eigenen Kompostes. Beruflich mache ich Umweltverträglichkeitsprüfungen, halte Vorträge und biete Bodenuntersuchungen an. Für mich ist der Boden – mit seinen verwurzelten Pflanzen, dem durchsickerndem und gespeicherten Wasser, den Tieren und Menschen, die auf und in ihm leben – das Bindeglied zwischen der gesunden Luft und dem kalten Gestein.

BODENLEBEN

Nach der Matura in einem naturwissenschaftlichen Gymnasium studierte der heute 44-jährige Linzer Landschaftsplanung an der BOKU in Wien. Danach war er an der Uni als Assistent tätig. Heute betreibt er ein Ingenieurbüro für Landschaftsplanung, mit dem Spezialgebiet: der Boden!



PROFILE - LEBEN MIT BODEN

KÜNSTLERINNEN



ANDREA KREUZMAYR

Meine große Leidenschaft ist die Fotografie und das kreative Festhalten des Augenblicks.

Jeder Mensch sollte die Gelegenheit haben in seinem kurzen Dasein, seine Passion zu leben, ohne dabei die Bodenhaftung zu verlieren.



DI JULIA SCHACHINGER

Die ersten Erfahrungen im Bereich Umwelt und Veranstaltungsorganisation, sammelte die 25-jährige Landschaftsplanerin bei einem Naturpark in der Schweiz. Sie arbeitet derzeit mit vollem Einsatz für den Familien-Park Agrarium. Zum Gelingen des Bodenkunstprojektes trug sie wesentlich beim Koordinieren der Interviews und Fototermine bei.

„Die tiefen Einblicke in die unterschiedlichen Leben der Bodenmenschen werden mir stets in guter Erinnerung bleiben.“



US



Agrarium GmbH
Almegg 11
A-4652 Steinerkirchen/Tr.
Tel.: +43 (0)7245 - 25810
www.agrarium.at

